

**Dividendenschätzungen.**

|  | 1906<br>% | 1905<br>% |
|--|-----------|-----------|
| Gehe & Co., A.-G., Dresden . . . .                               | 11        | 11        |
| Sächs.-thür. A.-G. für Braunkohlen-<br>verwertung zu Halle a. S. |           |           |
| Stammaktien . . . . .  | 3         | 2         |
| Prioritätsaktien . . . . .                                       | 5         | 5         |
| Rositzer Zuckerraffinerie; höchstens                             | 4         | 6         |

**Aus anderen Vereinen.**

Der Verein zur Förderung des physikalischen Unterrichts in Berlin beging am 12./1. das Fest des 25jährigen Bestehens.

Die belgischen Apotheker haben sich zu einem Verband, „La Nationale pharmaceutique“, welcher die gemeinsame Vertretung der wirtschaftlichen Interessen bezweckt, vereinigt.

In der Jahresversammlung der **Canadian Clay Products Manufacturers Association**, welche am 12. und 13./12. 1906 in Toronto stattfand, sprach Prof. Coleman über „Die historische Bildung der Tonablagerungen und ihre Verwendbarkeit für die verschiedenen technischen Zwecke“. Dr. Pyne teilte mit, daß in Verbindung mit der Toronto School of Practical Science eine Abteilung für praktischen Unterricht in den Tonindustrien eingerichtet werden soll.

**Personal- und Hochschulnachrichten.**

Dr. V. Novak, a. o. Prof. an der techn. Hochschule Brünn, wurde zum o. Professor ernannt.

Dr. W. Donle, Privatdozent für Physik an der Universität München, ist zum Professor an der Artillerie- und Ingenieurschule ernannt worden.

Victor Kempny, Prof. an der Fachschule für Eisen- und Stahlbereitung in Steyr, wurde an das Technologische Gewerbemuseum in Wien versetzt.

Dr. F. Henle, Privatdozent für Chemie an der Universität Straßburg, scheidet Ende des Semesters aus dem Lehrkörper dieser Hochschule aus, um eine Stellung bei den Farbwerken vorm. Meister Lucius & Brüning zu übernehmen.

Dr. F. A. Gutbier, Privatdozent an der Universität Erlangen, lehnte den Ruf als o. Prof. für Chemie an die Universität in Montevideo (Uruguay) ab.

Dr. J. Schröder, Privatdozent der Chemie an der Universität Gießen, hat einen Ruf als Professor nach Montevideo (Uruguay) angenommen.

Prof. Dr. Heyer, Dessau, wurde die Leitung der in Roßlau errichteten Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln übertragen.

E. Jalowetz und A. Grau, Privatdozenten an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, sind zu a. o. Professoren ernannt worden.

R. Hüttenmüller, Direktor der Bad. Anilin- und Sodafabrik und P. Rosenthal in

Selb i. Bayern, Vorsitzender der Vereinigung deutscher Porzellanfabriken, wurden zu Kommerzienräten ernannt.

Die Oberinspektoren der Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genußmittel, Dr. Neufeld-München, Dr. Wirthle-Würzburg und Dr. Späth-Erlangen, erhielten den Titel Professor.

Dr. phil. E. Brunner habilitierte sich an der Techn. Hochschule Stuttgart für physikal. Chemie und Elektrochemie.

Der Berginspektor Wilhelm Müller I. im Bergrevier Südbochum erhielt die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst zur Übernahme der Leitung der Steinkohlenzeche Königin Elisabeth bei Essen.

Dr. R. Pasternack, stellvertretender Leiter des chemischen Untersuchungsamtes des Berliner Polizeipräsidiums, ist im Alter von 32 Jahren plötzlich gestorben.

Dr. K. Lagodzinski, Dozent am Warschauer Polytechnikum, ist im Alter von 35 Jahren gestorben.

**Neue Bücher.**

**Achert, O., u. E. Bischoff, DD.** Chemisch-botanischer Leitfaden f. Zollbeamte. (VIII, 192 S. m. 123 Fig.) gr. 8°. Berlin, J. Springer 1906.

M 3.—; geb. in Leinw. n. M 4.—

**Berichte** des Verbandes der Laboratoriums-Vorstände an deutschen Hochschulen. 8. Heft. (16./9. 1906.) (69 S.) gr. 8°. Leipzig, Veit & Co. 1906. M 2.—

**Euler, H.** Zur Kenntnis der Pseudosäuren. (Aus „Arkiv f. kemi, mineralogi och geologi.“) (13 S.) 8°. Uppsala 1906. Berlin, R. Friedländer & Sohn. nn M —.70

**Bücherbesprechungen.**

**Einführung in die Chemie der Kohlenstoffverbindungen.** Ein Lehrbuch für Anfänger von Prof. Dr. E. Fromm. Tübingen 1906. H. Laupp'scher Verlag. Broch. M 4.50

Geb. M 5.50

Der Verf. hat bei der Ausarbeitung seines Werkes den Zweck verfolgt, ein Lehrbuch nur für Anfänger zu schaffen, und hat deshalb in seinen Ausführungen alles fortgelassen, was den Zusammenhang der Tatsachen stören könnte. Ob indes die gewählte Darstellungsweise einen Anfänger in der organischen Chemie sehr befriedigen wird, dürfte nach Ansicht des Ref. einigem Zweifel begegnen. Denn infolge des Nichterwähns von Einzeltatsachen haftet dem Gegebenen eine gewisse Trockenheit und Nüchternheit an. Auch liegt wohl die Gefahr der Verwirrung nahe, da unmöglich ein Anfänger ohne gleichzeitige experimentelle Belehrung einen rechten Begriff von der organischen Chemie erhalten kann. Außerdem wird der Neuling aber auch stets zu einem Buche greifen, welches die in der Vorlesung gezeigten Experimente zum Teil berücksichtigt und gleichzeitig eine solche Beschreibung der wichtigsten Verbindungen gibt, daß eine anschauliche Vorstellung davon sofort ermöglicht ist.

Kann somit auch das Buch einem Anfänger nicht recht empfohlen werden, so wird es sich doch